

MINOLTA XD-7

Dieameratechnik hat einen großen Schritt nach vorn getan.



Die Minolta XD-7. Das bedeutet fünfzig- jährige Erfahrung im Kamerabau.

Ein Durchbruch in der Fototechnik, wie ihn die Minolta XD-7 darstellt, kann nicht oft gelingen. Nur ein echtes Bekenntnis zu Wissenschaft und fortschrittlicher Technik kann solch einen bedeutsamen Fortschritt erbringen.

Die Minolta XD-7 ist eine Offenbarung. Eine Kamera, die von einem der wenigen Kamerahersteller in der Welt entwickelt wurde, die ihr optisches Glas und ihre Objektive in eigenen Werken selbst herstellen. Eine Kamera, die von Menschen geschaffen wurde, deren zentrales Denken sich mit den Begriffen hochwertiger Qualität, qualifizierter Technik und weltweitem Marketing befaßt.

Eine Kamera, die allein an der Spitze der Spiegelreflextechnologie steht. Wir freuen uns, daß der Geburtstag dieser neuen Kamera genau in die Zeit unseres



fünfzigjährigen Firmenjubiläums fällt. Wenn Sie die folgenden Seiten durchlesen, werden Sie feststellen, daß Sie mit einer total neuen Kamerageneration bekannt gemacht werden. Sie lernen eine Kamertechnologie kennen, die sicherlich dazu auserwählt ist, das Denken in der Fotografie zu verändern.

Die Minolta XD-7 steht abseits der herkömmlichen Kameras. In vielerlei Hinsicht, wie Sie noch sehen werden. Wir haben eine wunderbare Kamera entwickelt. Eine Kamera, die endlich einmal eine wahre und einmalige technische Leistung darstellt. Die Minolta XD-7 wird in den kommenden Jahren den hohen technischen Standard von Minolta in der Welt repräsentieren.

Was ist an der Minolta XD-7 so außergewöhnlich?

1 Das „multimode“- Belichtungssystem

Die Minolta XD-7 ist die erste und einzige Kamera der Welt, in der Blendenaomatik, Zeitenautomatik und ein vollständiges manuelles System vereint sind.

Bei Zeitenautomatik wählen Sie die Blende vor, die Sie für die Schärfentiefe Ihrer Aufnahme benötigen, während die Kamera automatisch die richtige Verschlusszeit von 1 bis 1/1000 sec dazu einstellt.

Die Blendenaomatik läßt Ihnen die Wahl der Verschlusszeit, während die Elektronik automatisch die exakte Blende dazu einsteuert. Wenn die passende Blende nun außerhalb des Objektiv-Blenden-Bereichs liegt, korrigiert die XD-7 automatisch die Verschlusszeit und Sie erhalten doch noch korrekt belichtete Aufnahmen. Bei manueller Arbeitsweise können Sie die gewünschte Blende und die Verschlusszeit manuell einstellen und jeden beabsichtigten Effekt erzielen.

2 Auto-Winder-D

Zu dem außergewöhnlichen XD-7 System zählt der kompakte Auto-Winder-D, der speziell für diese Kamera entwickelt wurde und mit dem Sie bis zu zwei Aufnahmen in der Sekunde schießen können.

3 Auto-Electroflash 200X

Weiterhin steht der Minolta-Auto-Electroflash 200X zur Verfügung, der die Kameraverschlusszeit bei Blitzbereitschaft automatisch auf 1/100 sec einstellt und zusammen mit dem Winder schnelle Bildserien im Dauerlauf ermöglicht.

4 Sucher als Informationszentrum

Dieser weiter verbesserte Sucher zeigt Ihnen alle benötigten Informationen und signalisiert Blende oder Zeit durch LED-Anzeigen. Die neu entwickelte Mikrostruktur-Einstellscheibe von Minolta bietet überaus klares, scharfes Sehen bis in die Bildecken.

5 Elektronische Kontrolle

Minolta's elektronisches System kontrolliert die Objektivhelligkeit mittels einer verbesserten Silizium-Fotodiode und überwacht alle Funktionen, die für eine exakte Belichtung notwendig sind. Dies garantiert hohe Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer.

6 Kompakt, leicht, einfach zu handhaben

Die Minolta XD-7 ist formvollendet. Noch niemals wurde so viel so gekonnt in ein so kleines und leichtes Gehäuse hineinkonstruiert. Fassen Sie diese Kamera einmal an, Sie werden sofort Vertrauen zu ihr haben. Sie ist außerordentlich handsympathisch.

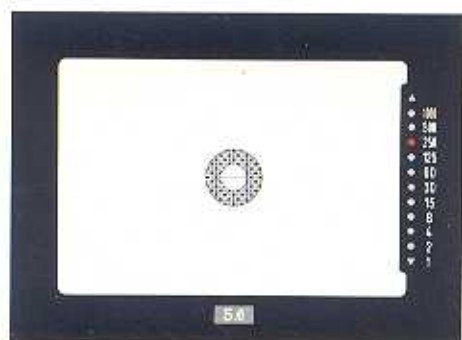
7 Minolta Rokkor-Objektive und Systemzubehör

Die Technologie der Minolta MD-Rokkor-Objektive ermöglichte in Verbindung mit der XD-7 das erste „multimode“-System der Welt. An die unveränderte Minolta-Bajonettfassung passen diese Objektive genauso wie die gesamte Skala der Minolta MC-Rokkor-Objektive. Die neue XD-7 ist voll in das umfassende Minolta Zubehörsystem integriert.

Minolta präsentiert den größten Fortschritt von Spiegelreflexkameras seit Jahrzehnten

Die Minolta XD-7

Der Welt erste elektronische Spiegelreflexkamera mit „multimode“-Automatik, Automatik-Winder und windersynchronisiertem Elektronenblitzgerät.

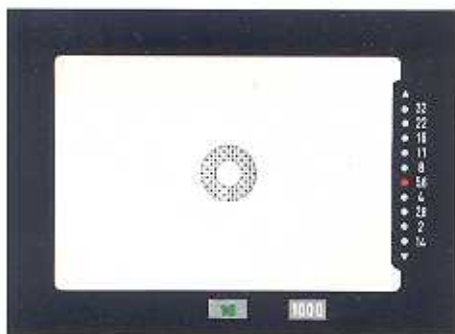


Schalten Sie auf „A“ für Zeitenautomatik.

Die raffinierte Technik der Minolta XD-7 bietet eine exakte Zeitenautomatik. Wenn Sie die „A“-Position am Funktionswähler einstellen, arbeitet die Kamera mit Blendenvorwahl.

Sie können so die ganze Fülle kreativer Möglichkeiten, die diese Belichtungsmethode bietet, voll ausschöpfen. Die Zeitenautomatik läßt Sie die Schärfentiefe Ihrer Aufnahmen kontrollieren. (Schärfentiefe ist der Bereich vor und hinter der Einstellebene, der noch ausreichend scharf abgebildet wird.)

Für die Zeitenautomatik können Sie neben den MD-Objektiven übrigens auch alle MC-Objektive verwenden.



Schalten Sie auf „S“ für Blendenautomatik

Es wird Situationen geben, wo die Blendenautomatik die empfehlenswerte Belichtungsmethode zum Erreichen

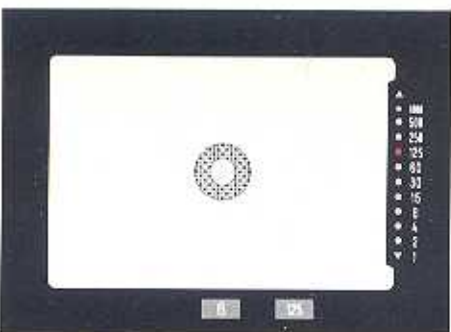
spezifischer Resultate darstellt. Stellen Sie einfach den Blendenring an Ihrem MD-Objektiv auf die kleinste Blende und wählen Sie die gewünschte Verschußzeit. Alles andere erledigt die Minolta XD-7 – vorbildlich.

Die Blendenautomatik läßt Ihnen die Wahl der Verschußzeit: die fortschrittliche XD-Elektronik bestimmt automatisch die exakt richtige Blende für die Belichtung.

Wann ist es nun angebracht, auf Blendenautomatik zu schalten? Die Antwort: „Kurze Verschußzeiten für schnelle Objekte.“ Das ist die Regel, die man sich merken sollte.

Sie können aber auch eine längere Verschußzeit wählen und Ihr Motiv „verwischen“ lassen, um auf diese Weise die schnelle Bewegung auszudrücken. Selbst wenn sich die Belichtungsverhältnisse abrupt ändern, werden Sie immer richtig belichtete Aufnahmen bei unterschiedlichen Blenden erhalten, denn die hochentwickelte XD-7-Elektronik folgt jeglicher Änderung sofort.

Es ist ein „Masterminding“-System, das Belichtungsfehler ausschließt.



Schalten Sie auf „M“ für Manuell

Wenn Sie die Belichtung selbst einstellen wollen, dann drehen Sie den Funktionswähler auf „M“, und Sie können alles frei bestimmen.

Sie wählen die Blende und die Verschußzeit. Die LED-Anzeige leuchtet auf, um Ihnen zu zeigen, ob Sie mit dieser Einstellung eine richtige Belichtung

erhalten werden. Natürlich können Sie jede beliebige Kombination von Blende und Verschußzeit einstellen, um so absichtlich das Bild knapper oder reichlicher zu belichten. Die manuelle Einstellung weckt den „Künstler“ in Ihnen. Denn sie überläßt die kreative Entscheidung Ihren Wünschen.

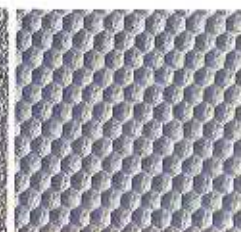
Der Sucher wurde ebenfalls erheblich verbessert.

Auch der Sucher wurde erheblich verbessert und in die neue XD-7-Technologie integriert. Der Sucher einer Spiegelreflexkamera ist zentrales Informationszentrum und dabei kommt der Einstellscheibe eine ganz besondere Bedeutung zu. Wir bieten Ihnen in dieser Kamera unsere neu entwickelte Mikrostruktur-Einstellscheibe – schon ein Durchbruch in der Kameraentwicklung für sich allein.

Mit konventionellen Mattscheiben ist es schwierig, dunkle Motive scharfzustellen. Helle Mattscheiben haben schlechte Fokussiereigenschaften. Auf dunklen Mattscheiben ist zwar das Motiv nicht so gut zu sehen, aber die Scharfeinstellung ist eindeutiger. Kurz: Ein Mattscheibenbild ist entweder hell oder leicht scharfzustellen. Unsere Wissenschaftler fanden einen Ausweg aus dieser alten Kompromiß-Situation: Die neu entwickelte Einstellscheibe mit ihren 2 500 000 winzigen Wabenlinsen bietet leichtere Scharfeinstellung und trotzdem größere Sucherbildhelligkeit bis in die Ecken.



Konventionelle Einstellscheibe



Mikrostruktur-Einstellscheibe (150fach vergrößert)

Schritt im Fortschreiten.

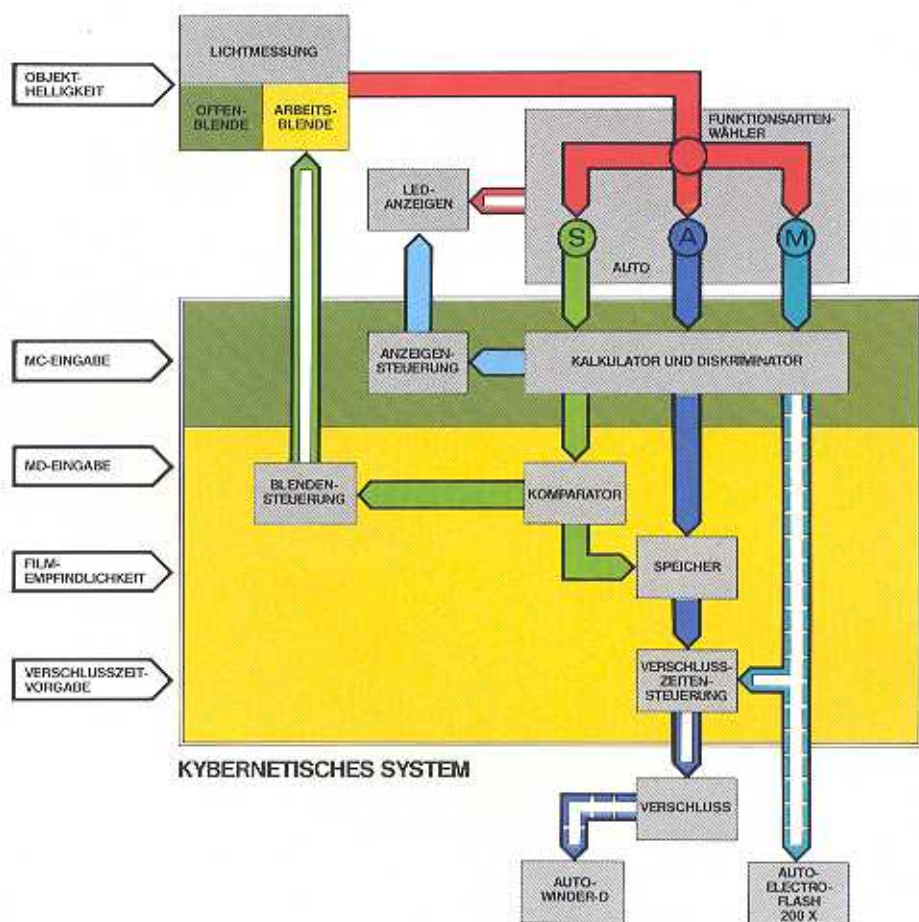
Minolta Auto-Winder-D, ein fortschrittlicher automatischer Filmtransportmotor

Der sichere und schnelle Weg, bewegte Situationen einzufangen. Sie sehen als Fotograf die Aktion, die Minolta XD-7 mißt das Licht und der Auto-Winder läßt Sie zwei Aufnahmen in der Sekunde schießen, solange, wie Sie den Auslöseknopf gedrückt halten. Der Minolta Auto-Winder: Ein „bewegender“ Fortschritt.



Minolta Auto-Electroflash 200X: Unsere große Idee für winder-synchronisierte Blitzaufnahmen

Er läßt sich bequem in den Zubehörschuh der XD-7 einschieben. Bei Blitzbereitschaft schaltet er automatisch die Verschlusszeit der Kamera auf 1/100 sec um. So wird der 200X zum perfekten Gerät, Licht ins Dunkel zu bringen. Er liefert bis zu zwei perfekt belichtete Blitzaufnahmen in der Sekunde zusammen mit der XD-7 und dem Auto-Winder-D. Wenn keine Blitzbereitschaft gegeben ist, dann übernimmt die Kamera sofort die Überwachung und wählt die exakte Belichtung ohne Blitzgerät.



Das „Elektronengehirn“ der Minolta XD-7

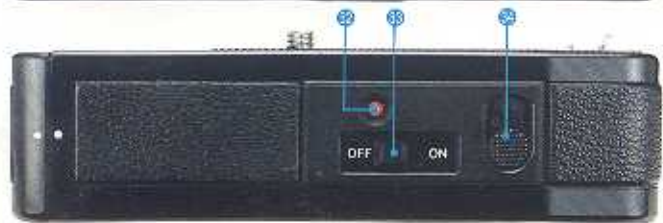
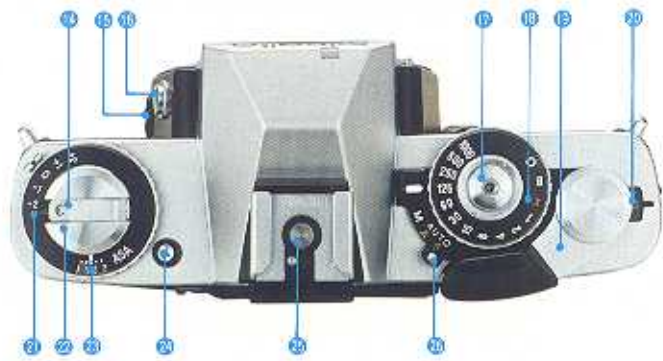
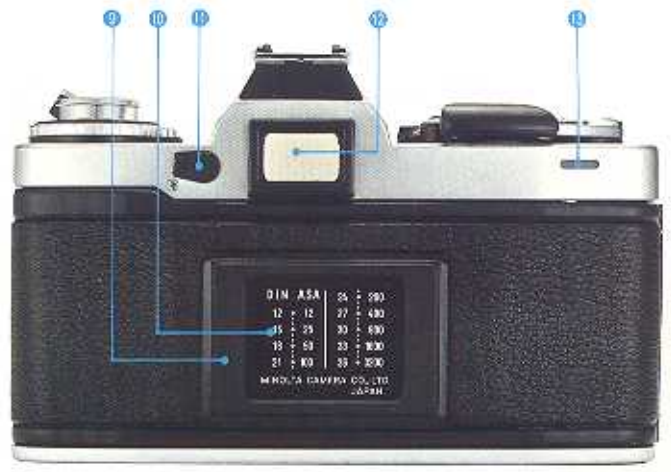
Unsere Elektronik aus der Traumphase heraus zum Versuchsstadium und über die Reißbretter der Ingenieure zu seiner endgültigen Realisation zu führen, das war keine leichte Aufgabe. Große technische Herausforderung mußten gemeistert werden. Die unbestritten größte Herausforderung war die Entwicklung der elektronischen Zentraleinheit mit ihrem einmaligen Funktionsschema. Denn die XD-7, festgelegt in Form und Größe, beinhaltet nicht nur eines, sondern drei Belichtungssysteme. Das bedeutet, daß drei verschiedene Funktionsformen überwacht, kontrolliert und gesteuert werden müssen. Hinzu kommt die Steuerung und Koordination des elektronischen Systems der Kamera mit dem Auto-Winder, dem Auto-Electroflash 200X, dem Meßsystem, der elektromagnetischen Verschlussauslösung, den LED-Sucheranzeigen und vielen anderen Kamera- und Systemfunktionen. Die Grafik gibt einen stark vereinfachten Überblick über die Abläufe im elektronischen System.

Minolta Spiegelreflexsystem – außergewöhnlich vielseitig

Die Minolta XD-7 ist der Mittelpunkt eines kompletten fotografischen Systems. Mit den MD-Objektiven ist sie die erste „multimode“-Kamera der Welt. Aber auch die MC-Rokkore und das Zubehörsystem sind verwendbar. Die Brennweitenskala ist dicht bestückt und reicht vom Fisheye-Objektiv 7,5 mm bis zum Spiegelobjektiv 1600 mm. MC-Rokkor-Objektive werden mit Zeitautomatik oder manueller Einstellung kombiniert. Zusammen mit dem kompletten fotografischen System von Minolta wird die XD-7 allen kreativen Wünschen voll gerecht.



Bezeichnung der Teile



Minolta XD-7

1. Öse für Trageriemen
2. Selbstauslöser-Hebel
3. MD-Kupplung
4. MC-Kupplung
5. Fenster für Skalenbeleucht.
6. Objektivbajonett
7. Überdimensionierter Rückschwingspiegel
8. Schärfentiefeprüfknopf
9. Memohalter
10. ASA/DIN-Vergleichstabelle
11. Hebel für Okularverschluss
12. Sucherokular
13. Filmadesignal
14. Filmrückspulkurbel
15. Synchronisationsanschluß für Kabel

16. Objektivverriegelung
17. Kamera-Auslöser
18. Verschlusszeitenrad
19. Filmtransporthebel
20. Bildzählwerk
21. Manuelle Belichtungs-korrektur
22. Rückwandentsperrknopf
23. Fenster für Filmempfindlichkeiten
24. Entsperrung für Filmempfindlichkeitseinstellung
25. Aufsteckschuh mit Blitzkontakt
26. Funktionswähler
27. Öffnung für Winder-Paßstift
28. Winder-Kupplung

29. Rückspulentsperrknopf
30. Stativgewinde
31. Batteriekammerdeckel
32. Kontrollampe
33. Ein-/Aus-Schalter
34. Filmrückspulhebel
35. Befestigungsschraube
36. Filmtransportkupplung
37. Paß- und Anschlußstift
38. Blitzröhre und Reflektor mit Schutzscheibe
39. Sensoröffnung
40. Aufsteckfuß
41. Feststellschraube für Aufsteckfuß

42. Mittenkontakt für kabellosen Anschluß
43. Kamerasteuerkontakt
44. Batteriekammerdeckel
45. Einstellung für Filmeempfindlichkeiten
46. Entfernungsskala
47. Filmeempfindlichkeitsanzeige
48. Blendenskala für „Lo“ (manuell)
49. Blendenskala für AUTO und „Hi“ (manuell)
50. Handauslösetaste
51. Blitzbereitschaftsanzeige
52. Funktionswähler
53. Ein-/Aus-Schalter

Technische Daten

Die Minolta XD-7

Typ: Kompakte Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit Zeitenautomatik, Blendenautomatik und manueller Einstellung.

Objektivbajonett: Minolta-Bajonett. Standard-Objektive MD-Rokkor 1,4/50 mm oder 1,7/50 mm.

Arbeitsbereich der Belichtungsautomatik: Belichtungszeiten 1 bis 18 bei 21 DIN mit Objektiv 1:1,4.

Verschluss: Vertikal ablaufender Metall-Lamellen-Schlitzverschluss mit elektromagnetischer Auslösung. Elektronisch gesteuerte Zeiten von 1/1000 sec bis 1 sec oder 1/100 sec bei „X“. Mechanische Zeiten: „O“ (1/100 sec) und „B“.

Belichtungsmessung: Messung durch das Objektiv integral mit höherer Bewertung der Mittenzone; Silizium-Fotodiode. Bereich der Filmempfindlichkeiten: ASA 12 bis 3200 (12 bis 36 DIN). Manuelle Belichtungskorrektur: ± 2 Belichtungsstufen.

Spiegel: Übergroßer, schnellrückschwingender Spiegel.

Sucher: Fest eingebauter Pentaprismensucher mit Einblick in Augenhöhe. Mikrostrukturscheibe mit Fresnell-

linse und horizontal orientiertem Schnittbildindikator, von einem Mikroprismenring umgeben.

Außerhalb des Sucherbildfeldes sichtbar: Verschlusszeiten und Blendenwerte bei „S“ oder „M“-Einstellung; Blendenwerte bei „A“-Einstellung; LED-Anzeige der Blendenwerte bei „S“, bzw. der Verschlusszeiten bei „A“ und „M“-Einstellung. LED-Anzeigen für Bereichs-Über/Unterschreitungen.

Blitzsynchronisation: X-Synchronisation mit 1/100 sec. und längeren Verschlusszeiten; Kabel-Anschluß und Mittenkontakt im Aufsteckschuh.

Filmtransport: Motorisiert mittels Auto-Winder-D, manuell mittels Filmtransporthebels.

Energieversorgung: Zwei 1,5-Volt-Silberoxyd-Batterien. **Weiteres:** Selbstausröser, Memohalter, Filmladekontrolle, ASA/DIN-Vergleichstabelle, Okularverschluss und Einrichtung für Mehrfachbelichtungen.

Abmessungen und Gewicht: 51 x 86 x 136 mm ohne Objektiv; 560 g ohne Objektiv und Batterien.

Zubehör: Auto-Winder-D, Auto-Electroflash 200X, Fernauslösekabel unterschiedlicher Länge.

Minolta Auto-Winder-D

Typ: Automatischer Filmtransport für Minolta XD-7.

Dauer des Filmtransports: ca. 0,4 sec.

Winder-Bildfolge: bis zu zwei Bilder/sec.

Energiequellen: Vier 1,5 Volt Mignon-Batterien.

Motor: Kernloser Mikromotor.

Winder-Kapazität: Patronen zu 36 Aufnahmen.

Übliche Mignonbatterien: ca. 50*

Alkali-Mangan-Batterien: ca. 70*

Nickel-Cadmium-Akkus: ca. 150*

* gemäß Minolta Prüf-Standard.

Maße und Gewicht: 35 x 37 x 136 mm; 205 g ohne Batterien.

Minolta Auto-Electroflash 200X

Typ: Aufsteckbares Elektronenblitzgerät, automatisch oder manuell, mit Serien-SCR-Schaltung und Kamerasteuerung.

Leitzahl: 21 DIN (in Metern)

Automatik: bis 20

Manuell „Hi“: bis 20

Manuell „Lo“: bis 7

Synchronisationsanschluß: nur über Mittenkontakt.

Energiequellen: Vier 1,5-Volt-Mignon-Batterien.

Blitzfolge/Blitzvorrat: übliche 1,5-Volt-Mignonbatterien

Automatik-Betrieb:* 0,5 – 6 sec/70 – 600

Manueller Betrieb:* „Hi“: 6 sec/70

„Lo“: 1 sec/400

1,5-Volt-Mignonbatterien

Alkali-Mangan

0,5 – 5 sec/300 – 2200

5 sec/300

1 sec/1600

1,2 Volt 450 mAh

Schnelllade-NC-Akkus

0,3 – 3 sec/100 – 650

3 sec/100

0,5 sec/500

mehr als 40 bei zwei Bilder/sec.

Anzahl der aufeinanderfolgenden Blitze mit Winder „Lo“**

* Mit frischen Batterien bzw. voll geladenen Akkus (gemäß Minolta Prüf-Standard).

** Abhängig von Objektentfernung und Blitzeinstellung.

Blenden-/Entfernungsbereiche:

DIN	15	18	21	24	27	Objektentfernungen
Rot	1.4	2	2.8	4	5.6	1 – 7 m
Gelb	2.8	4	5.6	8	11	0.7 – 3.5 m

Blitzdauer: Automatik-Betrieb : ca. 1/40000 bis 1/1000 sec.

Manueller Betrieb „Hi“: ca. 1/1000 sec.

„Lo“: ca. 1/6000 sec.

Ausleuchtwinkel: 45° vertikal, 60° horizontal.

Ansprechwinkel des Sensors: ca. 20°

Maße und Gewicht: 56 x 70 x 90 mm; 210 g ohne Batterien.

Änderungen vorbehalten.

Minolta